

Nicole Zeitner
GLP
Liebenackerstrasse 6
9507 Stettfurt

Stefan Leuthold
GLP
Spannerstrasse 30
8500 Frauenfeld

EINGANG GR		
14.2.2024		
GRG Nr.	207258	643

Einfache Anfrage

Digitalisierung im Gesundheitswesen: Wo steht der Kanton Thurgau in Bezug auf das Elektronische Patientendossier (EPD)?

Das Elektronische Patientendossier (EPD) ist eine digitale Sammlung wichtiger Informationen rund um die Gesundheit einer Person. Mit dem persönlichen EPD können Patientinnen und Patienten ihren Gesundheitsfachpersonen – unabhängig vom Ort – einen raschen und einfachen Zugang zu wichtigen Informationen ermöglichen. Der Zugriff auf die Daten im EPD lässt sich von den Patientinnen und Patienten individuell steuern und gewährt somit eine hohe Datensicherheit. Das elektronische Patientendossier (EPD) soll Doppelspurigkeiten oder lückenhafte Behandlungswege vermeiden und stellt einen wichtigen Hebel zur Effizienz- und Qualitätssteigerung sowie zur Kostensenkung dar. Die Verbreitung des EPD stockt jedoch. Ausserdem wird das Bundesgesetz zum EPD revidiert. Es wird frühestens 2027 in Kraft treten.

Dennoch bleibt die Entwicklung nicht stehen. Seit August 2023 kann das elektronische Patientendossier (EPD) neu schweizweit online eröffnet werden. Bislang war dazu der Gang auf eine Eröffnungsstelle nötig. Der digitale Eröffnungs-Service funktioniert ohne Papier und zusätzliche Briefkorrespondenz. In neun Kantonen steht das neue Angebot der Post Sanela Health AG bereits kostenlos zur Verfügung und stösst auf reges Interesse. Im Durchschnitt wurden deutlich mehr Dossier eröffnet. Nun wird der Service, das persönliche EPD digital zu eröffnen, auf die gesamte Schweiz ausgebaut. Gegen eine Gebühr von 15 Franken können Bürgerinnen und Bürger auch in anderen Kantonen diese Dienstleistung nutzen. Mit der einfachen Online-Eröffnung für Privatpersonen nimmt das EPD weiter Fahrt auf und trägt - neben einer künftigen Ausweitung auf weitere Akteure - zur Weiterentwicklung der Gesundheitsversorgung von morgen bei.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wo steht der Thurgau bezüglich Verbreitung des EPD, und mit welchen Massnahmen fördert das zuständige Amt die Registrierung der Bevölkerung?
2. Wie macht der Kanton der Bevölkerung die neue Möglichkeit des digitalen EPD-Self-Onboarding-Service zugänglich?
3. Mehrere Kantone haben eine Vereinbarung getroffen und beteiligen sich an den Kosten des digitalen Service. Hat die Regierung diese Option ebenfalls geprüft?

Stettfurt, 14. Februar 2024


Nicole Zeitner, GLP


Stefan Leuthold, GLP